

Rote Liste der Sackträger (Lepidoptera: Psychidae) Thüringens



1. Fassung, Stand: 09/2001

THOMAS SOBCZYK und DIRK STADIE

Einleitung

Die Kleinschmetterlings-Familie der recht unscheinbaren Sackträger (*Psychidae*) ist in Deutschland mit 38 Arten vertreten, von denen 24 in Thüringen heimisch sind. Nur eine Art konnte aktuell nicht mehr nachgewiesen werden.

Die Biologie der Sackträger ist im Gegensatz zu ihrer äußeren Erscheinung überaus interessant. Die Raupen fertigen sofort nach dem Schlüpfen einen Sack aus Boden- und Pflanzenteilchen, der mit dem Wachstum ständig umgebaut und erweitert wird. In diesen Behausungen finden sowohl die Häutungen als auch die Verpuppung statt. Die verwendeten Materialien und deren Anordnung auf den Säcken sind artspezifisch, sodass diese sehr gut zu Bestimmungszwecken geeignet sind.

Ein weiteres, typisches Merkmal der Familie ist in der Reduktion der Beweglichkeit der Weibchen zu sehen. Neben wenigen Vertretern mit normal flugfähigen weiblichen Tieren sind alle Übergänge bis zur vollständigen Rückbildung der Gliedmaßen, Flügel und Augen festzustellen. Die extremen Reduktionsformen sind zum Verlassen ihrer Säcke nicht mehr befähigt, sondern schieben lediglich die Kopulationsorgane aus der Puppenhülle heraus und legen nach der Begattung die Eier sofort in den Sack ab.

Bei den stark reduzierten Formen treten weiterhin oft parthenogenetische Stämme auf, die bei etlichen Arten auch vorherrschen können. Männchen werden dann extrem selten oder nur in wenigen Populationen beobachtet. Dieser Umstand hat in der Vergangenheit oft Verwirrung in Bezug auf die Artzugehörigkeit hervorgerufen.

Die genannten Besonderheiten in der Biologie machen viele Sackträger-Arten besonders anfällig gegen sich schnell vollziehende Veränderungen ihrer Habitate. Ein Großteil ist nur in sehr geringen Maße zur Ortsveränderung befähigt, was bei Biotopverlusten recht schnell zu Störungen des Genaustausches zwischen den Populationen führt. Sekundär entstandene Lebensräume können bei isolierter Lage kaum neu besiedelt werden. Andererseits sind Restpopulationen lange Zeit auf wenigen Quadratmetern überlebensfähig. Diese Vorkommen können dann jedoch wegen ihrer Kleinflächigkeit durch Straßenbaumaßnahmen etc. in sehr kurzer Zeit vollständig ausgelöscht werden.

Zum Schutz der heimischen Sackträger ist, neben dem Erhalt und der Vernetzung der Lebensräume, eine punktgenaue Kartierung von Reliktorkommen notwendig, um bei Planungen entsprechend Einfluss nehmen zu können.

Die Datenlage für die vorliegende Liste muss insgesamt noch als relativ schwach angesehen werden. Insbesondere reicht sie meist nicht zur Bewertung von Bestandsveränderungen. Die Einstufung der einzelnen Arten erschien uns jedoch nicht zuletzt auf Grund der tiefen Kenntnis der Biologie als gerechtfertigt.

Rote Liste

Art	Gefährdung	Bemerkung
<i>Acanthopsyche atra</i> (LINNAEUS, 1767)	1	
<i>Bacotia claustralla</i> (BRUAND, 1845)	G	
<i>Canephora hirsuta</i> (PODA, 1761)	3	
<i>Dahlica fumosella</i> (HEINEMANN, 1870)	G	
<i>Dahlica sauteri</i> (HÄTTENSCHWILER, 1977)	G	
<i>Epichnopteryx sieboldi</i> (REUTTI, 1853)	2	
<i>Megalophanes viciella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	1	
<i>Narycia astrella</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)	1	
<i>Pachythelia villosella</i> (OCHSENHEIMER, 1810)	1	
<i>Phalacropteryx graslinella</i> (BOISDUVAL, 1825)	0	
<i>Psyche crassiorella</i> (BRUAND, 1851)	3	
<i>Ptilocephala muscella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	2	V
<i>Sideria pineti</i> (ZELLER, 1852)	2	
<i>Sterrhopteryx fusca</i> (HAWORTH, 1809)	3	
<i>Sterrhopteryx standfussi</i> (WOCKE, 1851)	1	

Gefährdungskategorien und weitere Abkürzungen siehe 2. Umschlagseite.

Literatur

- BERGMANN, A. (1953): Die Schmetterlinge Mitteldeutschlands. Bd. 3: Spinner und Schwärmer. – Jena
- SOBCZYK, T. (1998): Synopsis der in der Bundesrepublik Deutschland nachgewiesenen Sackträger-Arten (Lep., Psychidae). – Ent. Nachr. Ber. **42** (1-2): 61-71
- STADIE, D. (1996): Ein für Thüringen „neuer“ Zwerg-Sackträger aus der Gattung *Dahlica* ENDERLEIN, 1912 (Lep., Psychidae). – Ent. Nachr. Ber. **40** (1): 67
- WEIDLICH, M. (1983): Zur Biologie und Verbreitung von *Proutia betulina* (ZELLER, 1839) in der DDR und Europa (Lep., Psychidae). – Ent. Nachr. Ber. **27** (5): 211-212
- WEIDLICH, M. (1985): Bemerkungen zur Taxonomie und Verbreitung von *Apterona helix* (SIEBOLD, 1850) (Lep., Psychidae). – Hercynia, N. F., **22** (2): 124-128
- WEIDLICH, M. (1987): Der gegenwärtige Kenntnisstand über die Verbreitung von *Sterrhopteryx standfussi* (WOCKE, 1851) in der Paläarktis. – Ent. Nachr. Ber. **31** (5): 189-202
- WEIDLICH, M. (1997): Kommentiertes Verzeichnis der Sackträger (Lep., Psychidae) des Freistaates Sachsen. – Mitt. Sächs. Ent. **39**: 3-7

Thomas Sobczyk, Am Bahndamm 13, D-02977 Hoyerswerda
Dirk Stadie, Bahnhofstraße 13, D-06295 Lutherstadt Eisleben

Artenschutz
Biotopschutz
Reservatsystem

Naturschutz report

**Rote Listen der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten,
Pflanzengesellschaften und Biotope Thüringens**



Thüringer Ministerium
für Landwirtschaft,
Naturschutz und Umwelt



Thüringer Landesanstalt
für Umwelt
und Geologie

Heft 18 · 2001
Jena

Die Zeitschrift wird seit 1999 im Index des *Zoological Record* (seit 1864) der *Zoological Society of London* geführt.

Der **Naturschutzreport** erscheint in zwangloser Folge.

Bestellungen sind nur an den Herausgeber zu richten.

Über die Annahme der Manuskripte entscheidet das Redaktionskollegium.

Für den Inhalt und die Form sind die Autoren verantwortlich;

die Redaktion behält sich Überarbeitungen vor.

Die Zeitschrift ist das Publikationsorgan des Fachbeirates für Arten- und Biotopschutz bei der Abteilung Ökologie und Naturschutz der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie.

HERAUSGEBER

Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie,
Abteilung Ökologie und Naturschutz

REDAKTION

A. Nöllert

Dr. F. Fritzlar

Dr. W. Westhus

Prof. Dr. R. Haupt

S. Brückner

Redaktionskollegium: K.-F. Abe, Dr. D. Franz, Prof. Dr. R. Haupt,

Dr. S. Klaus, W. Werres, Dr. W. Westhus,

Dr. J. Wiesner, Dr. W. Zimmermann, Dr. H.-J. Zündorf

Redaktionsanschrift: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie,

Abteilung Ökologie und Naturschutz,

Prüssingstraße 25, 07745 Jena

Fernruf: 03641/68 41 03; Telefax: 03641/ 684 222

e-mail: TLUG.Post@TLUGJena.Thueringen.de

Internet: <http://www.tlug-jena.de>

Redaktionsschluss: 25.11.2001

© Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie Jena

Gesamtherstellung: POLY-DRUCK DRESDEN GMBH

ISSN 0863-2448

Die Grafiken wurden von Roy Bäche, Erfurt, und Dr. Franz Müller, Gersfeld, angefertigt.

Zitiervorschlag

Gesamtband:

Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (2001): Rote Listen der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten, Pflanzengesellschaften und Biotope Thüringens – Naturschutzreport **18**, Jena

Einzelbeitrag:

ZIMMERMANN, W. (2001): Rote Liste der Libellen (Odonata) Thüringens. 3. Fassung, Stand: 10/2001.

– Naturschutzreport **18**: 76–79